

Verteilen statt vernichten

Die ehemalige Landesrätin Tina Widmann verteilt ab Mitte Mai auch in den Pongauer Gemeinden gratis Lebensmittel an Bedürftige.

ANTON KAINDL

ST. JOHANN, ZELL AM SEE. Die „rollenden Herzen“ von Ex-Landesrätin Tina Widmann machen ab 14. Mai auch in den Pongauer Gemeinden Station. Der große Erfolg der Aktion im Pinzgau, die dort seit einem halben Jahr läuft, ermutigte Widmann, auch im Nachbarbezirk zu starten.

Widmann sammelt mit ihrem Verein Lebensmittel, die die Geschäfte sonst vernichten müssten. „Das sind Brot vom Vortag, Netze mit Gemüse oder Obst, wo nur ein Stück schimmelig ist, Lebensmittel in kaputten Verpackungen oder solche mit knapp überschrittenem Ablaufdatum“, sagt die Pinzgauerin. „Wir sammeln ein Mal in der Woche die



Tina Widmann kommt jetzt auch in den Pongau. BILD: SN/PRIVAT

Waren bei den Partnerunternehmen ein, sortieren sie und fahren dann mit unserem Bus nach einem fixen Zeitplan in die Gemeinden. Dort können sich sozial bedürftige Menschen die Waren gratis abholen.“

Inzwischen verteilen Widmann und mehrere freiwillige Helfer rund eine Tonne Lebensmittel pro Monat an etwa 500 Kunden. „Das reicht von der Mindestrentnerin, die ihren Mann verloren hat, über die zehnköpfige Familie mit dem behinderten Kind bis zum Jugendlichen, der keinen Job findet und zu Hause hinausgeworfen wurde.“ Ein Nachweis der Bedürftigkeit wird nicht verlangt. „So einen Nachweis zu besorgen stellt für viele Leute eine unüberwindbare Hür-

de dar. Das habe ich in Gesprächen von den Leuten erfahren. Wir vertrauen den Menschen, die zu uns kommen.“ „Rollende Herzen“ beliefert auch 40 Personen, die nicht mehr mobil sind, zu Hause.

Mit ihrer Initiative will Widmann auch ein Zeichen gegen die Verschwendung von Lebensmitteln setzen. Zahlreiche Unternehmen beteiligen sich, darunter Filialen von Merkur, Spar, Billa und Bipa, die Bäckerei Bauer und Sport Bründl. Aber auch Privatpersonen bringen Lebensmittel und andere Waren zum Bus.

Informationen zum Fahrplan des Busses gibt es unter www.rollingheart.at, auf den Internetseiten der Gemeinden und in den Gemeindezeitungen.

Trojanisches Marketing als Erfolgsrezept

Der Marketingclub Salzburg (MCS) bat seine Mitglieder am vergangenen Dienstag zu einem spannenden Vortragsabend in die Volksbank Salzburg.

Am 29. April lud der Salzburger Marketing Club seine Mitglieder in die Räumlichkeiten der Volksbank Salzburg, um sich gemeinsam einer spannenden Marketingidee zu widmen. Im Mittelpunkt stand dabei das sogenannte Trojanische Marketing. Die Idee zur Eroberung Trojas ist und bleibt genial! Nimm ein Vehikel. Fülle es mit neuen, überraschenden Inhalten und schon öffnen sich alle Türen.

Vielseitiger Topreferent

Das clevere Konzept funktioniert auch im modernen Marketing. Wie man mithilfe solcher Verbindungen auch mit kleinem Marketingbudget große Wirkung

erzielt, darüber referierte Roman Anlanger, Bestsellerautor und Leiter eines FH-Studiengangs am bfi Wien. Anlanger gehört zu den führenden Marketing- und Vertriebsexperten im deutschsprachigen Raum. Er ist doppelter XING-Ambassador und wurde mit den XING Awards „Bester Netzwerker 2013“ sowie „Innovativstes XING-Event 2013“ ausgezeichnet.

Gelungener Vortrag

Mit etwas Theorie und mit spannenden und lustigen Beispielen aus der Praxis präsentierte der Vortragende die Idee des Trojanischen Marketings. Zudem berät Anlanger Unternehmen im Be-



Diskutierten fleißig: Roman Anlanger (Vortragender), Karin Schiller (Schloss Leopoldskron), Sonja Henhagl-Röhrich (MCS) und Klaus Lovcik (Volksbank). BILD: SN/MCS

reich Marketing, CRM, Vertrieb sowie Social Media. Nach der spannenden Präsentation und Diskussion bot sich in der Lounge

der Volksbank-Zentrale bei Speis und Trank die Gelegenheit zum weiteren Austausch und zum Netzwerken.

Dieser Beitrag wurde vom SN-Marketing mit Partnern gestaltet. Es handelt sich somit, gem. §26 MG, um eine „entgeltliche Einschaltung“.